

## ÖFFENTLICHE BERICHTSVORLAGE

**Amt/Eigenbetrieb:**

61 Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Bauordnung

**Beteiligt:**

**Betreff:**

Autobahnlärm in Hagen

**Beratungsfolge:**

28.10.2015 Bezirksvertretung Eilpe/Dahl  
28.10.2015 Bezirksvertretung Hagen-Nord  
28.10.2015 Bezirksvertretung Hohenlimburg  
04.11.2015 Bezirksvertretung Hagen-Mitte  
05.11.2015 Ausschuss für Umwelt, Stadtsauberkeit, Sicherheit und Mobilität  
05.11.2015 Bezirksvertretung Haspe

**Beschlussfassung:**

Ausschuss für Umwelt, Stadtsauberkeit, Sicherheit und Mobilität

**Beschlussvorschlag:**

## Begründung

Der Rat der Stadt Hagen hat in seiner Sitzung vom 18.06.2015 folgenden Beschluss gefasst:

*„Die Verwaltung wird aufgefordert, in Gesprächen mit Straßen NRW einen Maßnahmenkatalog zur Begrenzung der Lärmimmissionen im Bereich der autobahnabschnitte um Hagen herum zu entwickeln, für die Umsetzung der Maßnahmeneine zeitschiene zu benennen und die Ergebnisse den Bezirksvertretungen sowie dem Umweltausschuss zur Beratung vorzulegen.“*

Besonders in der Bezirksvertretung Hagen- Nord und im Beschwerdeausschuss wurde das Thema sehr ausführlich diskutiert. Leider musste man hier zu recht ernüchternden Ergebnissen kommen, die im Weiteren aufgelistet werden:

1. Ein Rechtsanspruch auf Lärmschutz „im Bestand“ ist nicht gegeben.
2. Bei Neuanlagen wird im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens der Lärmschutz berücksichtigt- das gilt auch für z.B. einen mehrspurigen Ausbau.
3. Eine Temporeduzierung auf 100 km/h ist in Bezug auf Lärmschutz unmaßgeblich, da der Hauptlärmverursacher der LKW- Verkehr ist, der ohnehin nur 80 km/h fahren darf. Dies hat ein 30 monatiger Großversuch ergeben.
4. Der zuständige Landesbetrieb wurde bereits mehrfach angeschrieben, um auf die Lärmproblematik hinzuweisen. Der Landesbetrieb weist darauf hin, dass im Rahmen der durchgeföhrten Planfeststellungen allen Verpflichtungen nachgekommen wurde- so wurden lärmoptimierte Asphalte verwendet, teilweise Lärmschutzwände errichtet, aber auch Geldzahlungen an Anwohner getätigt!

Die Bezirksvertretung Hagen Nord hat darauf hin folgenden Beschluss formuliert:

*„Die BV Nord rät den Bürgerinnen und Bürgern sich direkt an den Petitionsausschuss des Landtages zu wenden. Weiterhin wird der Bezirksbürgermeister auch im Namen der Bezirksvertretung Hagen- Nord beide Hagener Landtagsabgeordnete auf die Lärmproblematik im Bereich des Hagener Nordens aufmerksam machen und um Unterstützung bitten.“*

Dem ist seitens der Verwaltung nichts hinzuzufügen und es wird geraten, diesen Beschluss für das gesamte Hagener Stadtgebiet zu erweitern..

Gez.

Thomas Grothe,  
Technischer Beigeordneter



## Verfügung / Unterschriften

### Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich \_\_\_\_\_

---

**Oberbürgermeister**

**Gesehen:**

---

**Erster Beigeordneter  
und Stadtkämmerer**

**Amt/Eigenbetrieb:**

---

**Stadtsyndikus**

---

**Beigeordnete/r  
Die Betriebsleitung  
Gegenzeichen:**

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

**Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:**

**Amt/Eigenbetrieb:** \_\_\_\_\_ **Anzahl:** \_\_\_\_\_

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---